

Stadtgespräche Remagen

Projektgruppe Gastronomie und Tourismus

Ergebnisprotokoll des Treffens am 1.07. 09 um 17 h in der Kulturwerkstatt Remagen.

Teilnehmer: Hr. Mallmann, Hr. Nelles, Fr. Fuhrmann, Hr. Bors, Hr. Lenz, Fr. Doemen, Hr. Bönsch, Fr. Bönsch, Hr. Lepping (Moderator), Hr. Lopez, Hr. v. Lom, Hr. Sander, Hr. Pinger (Projektgruppenleiter), Hr. Wrage (Protokoll).

1. **Begrüßung**

Herr Pinger begrüßt die Gruppe und stellt kurz die Themen vor. Das vorherige Protokoll wird angenommen.

2. **Wandern**

Die von der Gruppe ausgearbeiteten Wandervorschläge (per Rad, per pedes) sowie Wasserwanderungen liegen Herrn Pinger vor. Flyer sind in Arbeit. Eine Überprüfung und eine Abstimmung mit der Stadtverwaltung hält Herr Pinger für dringend erforderlich. Eine Verbesserung der Beschilderung konnte wegen der „Umbruchphase“ bisher nicht erfolgen.

Nächstes Treffen für das „Projektteam Wandern“: **Mo.13.07.09, 16.30 h**, Rathaus EG Büro.

3. **Genießerfrühling**

Herr Lopez berichtet über den „Genießerfrühling 2009“. Das Showkochen mit Fernsehkoch Carsten Dorhs sei trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse ein Erfolg gewesen. Die Gastronomen treffen sich am 08.07.09, erst danach könne Herr Lopez mehr berichten.

Eine Präsentation der Gastronomie bei dem Kabarettabend mit Konrad Beikircher am 04.09.09 in der Rheinhalle könne sich Herr Lopez vorstellen.

4. **Caracciola**

Herr Bors führt an, dass die Stadt mit der Firma Daimler in Verhandlungen steht. Zur Einweihung des Caracciola-Platzes am 26. September 2009 hat die Firma Daimler eine Unterstützung zugesagt. Einige Plakate von den großen Erfolgen des berühmten Rennfahrers aus Remagen hängen bereits in dem Jugendheim. Ein Gedenkzimmer soll noch hergerichtet werden.

5. **Rheinpromenade**

Herr Lepping erwähnt, dass die neue Bestuhlung angenommen wird. Eine Verbesserung der Verbindung vom Rhein zur Innenstadt sei dringend erforderlich. Die Beschilderung sei noch zu verbessern, unter Umständen solle man durch Transparente in den Gassen auf die Nähe der Innenstadt hinweisen. Eine deutlichere Wegbeschreibung zum Bahnhof solle man anstreben, so Wrage. Herr von Lom plädiert für markantere Hinweistafeln, um die Leute in die Innenstadt zu locken; Herr Pinger wiederum rät, eine Beschilderung nicht zu überfrachten. Herr Bors erläuterte anhand von Skizzen, dass eine Hinweisbeschilderung von Süden her in Arbeit sei. Herr Leping befürwortet, auf Fensterflächen leer stehender Häuser Hinweise anzubringen. Herr Bors teilt den Eindruck vieler, dass die Gastronomie in der Innenstadt durch den riesigen Erfolg der Rheinpromenade Einbußen hat.

Herr Bönsch verlangt eine bessere Kontrolle bzgl. Park- und Halteverbot auf der Promenade. In den nächsten Wochen werden im Bereich der Pintgasse Poller installiert. Es wird daher zukünftig nicht mehr möglich sein, die Rheinpromenade vom Deichweg kommend ab Pintgasse zu durchfahren.

Nach Meinung von Herrn Bors hat die Aktion „Remagen mag ich sauber“ positive Wirkungen gezeigt, allerdings haben Hundebesitzer massiv und zum Teil beleidigend ihren Unmut geäußert. Herr Pinger führt an, dass nach wie vor das Bahnhofsumfeld sich in einem verkommenen Zustand befindet, Herr Bönsch bemängelt, dass an vielen Bänken entlang des Rheins Papierkörbe fehlen.

6. Apollinarisberg

Herr Bors erklärt, dass der Besucherandrang zum Berg sehr zugenommen habe. Die Parkmöglichkeiten in der Bergstraße und auf dem Apollinarisberg reichen nicht mehr aus. Daher wurde bereits ein Termin mit dem Kloster vereinbart. Hierbei soll auch überlegt werden, wie zukünftig die Innenstadt mit Einzelhandel und Gastronomie insbesondere auch von den zahlreichen Bus- und Schiffsgruppen profitieren kann. Frau Bönsch entgegnete, dass diese Busgruppen teilweise auch unangemeldet anreisen. Für PKW-Fahrer schlägt Herr von Lom vor, am Wochenende den P+R zu benutzen, von hier aus müsse der Weg eindeutig beschildert werden. Dies wurde auch bereits seitens der Stadt angedacht und wird im Gespräch mit dem Pater angesprochen. Auch könne die Gastronomie, so Herr von Lom, mit eingebunden werden. Von Herrn Lenz und Herrn Pinger wird ein Shuttle-Dienst, von Herrn Bönsch ein „Bimmelbähnchen“ vorgeschlagen, was laut Herrn Bors jedoch versicherungstechnische Probleme verursacht.

7. Sonstiges

Der Rhein trennt, so die Herren Bönsch und Wrage. Die Remagener wissen nicht, was drüben, und die Erpeler nicht, was hier los ist. Auch aus der Presse erfährt man nichts. Der Fährbetrieb sieht keine Veranlassung, auf Veranstaltungen hinzuweisen, obwohl er doch auch den Nutzen daraus ziehen könnte. Es wurde vorgeschlagen, über die Verkehrsbüros Kontakt mit dem Fährbetrieb aufzunehmen. Zumindest solle man jeweils an den Einsteigerstellen Plakate o.ä. anbringen.

Herr Pinger bemängelt den Fahrplan der Fähre. Wandermöglichkeiten von hier aus auf die rrrh. Seite sind erschwert. Herr Bors sieht Schwierigkeiten, da das Fährunternehmen hierfür ohnehin keine Gelder bereitstellen kann.

8. Nächster Termin: Montag 24.08.09 17 h

Herr Pinger bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Versammlung um 18.25 h

Aufgestellt:

Wrage

Remagen, den 01.07.09